

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 3. Februar 2021

Jahrgang 31 · Nummer 2

50. Todestag des Ehrenbürgers Richard Hellmann



Informationen des Bürgermeisters

Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,

das neue Jahr hat so begonnen, wie das alte geendet hat: Die Corona-Pandemie wirkt sich nach wie vor in gravierender Weise auf unser Leben aus. Gut ist, dass mit den Impfungen gestartet wurde und bis Mitte dieses Jahres jedem Bereitwilligen ein Impfangebot gemacht wird. Ich kann nur hoffen, dass auch die kürzlich aufgetretene Virus-Mutation beherrschbar ist und wir weitestgehend noch in diesem Jahr die Pandemie überwinden werden.

Trotz der nicht einfachen Situation stehen der Stadt in diesem Jahr viele Aufgaben bevor.

Inwieweit wir wieder unreglementiert Leben und uns unverfänglich treffen oder Feste feiern können, hängt vom Verlauf der Pandemie ab. Daher gibt es „lediglich“ einen optionalen Veranstaltungskalender mit Frühlingfest, Stadtfest und dem Weihnachtsmarkt. Wir teilen rechtzeitig mit, ob und inwieweit diese und andere Feste stattfinden können.

Ein großes Vorhaben ist der „Digitalpakt Schule“, welchen es umzusetzen gilt. Hierfür wurden Konzepte erstellt und Fördermittel beantragt. Mobile Endgeräte befinden sich in der Beschaffung.

In unserem Stadtschloss tut sich einiges. Das zweite Treppenhaus wird saniert

und damit das Projekt „Barrierefreie Stadtverwaltung“ umgesetzt. Diese Maßnahme soll Mitte dieses Jahres abgeschlossen sein. Daneben werden Brandschutzmaßnahmen sowie das erste (Haupt-) Treppenhaus in Angriff genommen.

Zukunftsweisend ist die Kapazitätserweiterung der Kita „Rappelkiste“, wobei in nächster Zeit die Aufnahmefähigkeit auf 200 Kinder erhöht werden soll. Hieran wird gerade intensiv planerisch und auch bauausführend gearbeitet.

Ein Beispiel guter Kooperation ist das Vorhaben in der Heinrich-Heine-Straße. Dort haben sich die städtische Wohnungsbaugesellschaft WGV sowie der ASB zusammengetan, um eine weitere Tagespflege für Seniorinnen und Senioren zu etablieren und gleichzeitig benachbarte Wohnungen in einem Wohnblock barrierefrei auszugestalten. Ich freue mich schon jetzt auf die Fertigstellung und Eröffnung der neuen Sozialeinrichtung.

Im Übrigen wird im Jahr 2021 viel geplant. So werden die Planungen für den Bau des Multifunktionsgebäudes („Haus IV“) auf dem Vetschauer Schulzentrum vorangetrieben, nachdem im vergangenen Jahr ein Architektenwettbewerb stattgefunden hat. Hierzu gibt es einen Siegerentwurf,

welcher aufgrund der Corona-Pandemie bislang allerdings noch nicht öffentlich vorgestellt werden konnte. Das wird aber nachgeholt. Nach Abstimmung von Vertragsmodalitäten wird die detaillierte Hochbauplanung in Auftrag gegeben, wobei sodann der Entwurf des neuen Gebäudes der Stadtverordneten zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Denn das Gebäude ist dringend erforderlich und für die Steigerung der Attraktivität unseres Schulstandortes äußerst wichtig. Geplant wird auch ein Anbau an das Vetschauer Feuerwehr-Gerätehaus und in Angriff genommen wird die Planung des neuen Feuerweh- und Dorfgemeinschaftshauses im Ortsteil Naundorf.

Begonnen werden die Planungen zur Umgestaltung der Radduscher Dorfstraße. Hierzu hat es bereits im Ortsteil und in der Verwaltung verschiedene Überlegungen gegeben. Die Straße soll anforderungsgerecht ausgestaltet werden. Zur besseren Erreichbarkeit der im vergangenen Jahr wieder eröffneten Slawenburg wird ein neuer Geh- und Radweg vom Ortsausgang Raddusch bis hin zur Burg geplant. Er wird in weiten Teilen parallel zur vorhandene Asphaltstraße verlaufen und die Erreichbarkeit



der touristischen Einrichtung sowohl vereinfachen als auch attraktiver machen. Schlussendlich wird die Planung der Ortsdurchfahrt Vetschau (Wilhelm-Pieck-Straße und Juri-Gagarin-Straße) in Richtung Burg fortgesetzt, um die Landesstraße L54 in Verantwortung des Landes grundhaft unter Beteiligung der Stadt ausbauen zu können. Aufgrund des schlechten Straßenzustandes ist das bekanntlich überfällig. Daher bin ich dankbar dafür, dass die Planung vorletztes Jahr begonnen und im vergangenen Jahr durch die Stadtverordnetenversammlung eine Vorzugsvariante bestimmt wurde.

Sie sehen also: Es wird in Vetschau auch im Jahr 2021 spürbar vorangehen. Passen Sie dennoch auf sich auf und bleiben Sie gesund!

*Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler*



IMPRESSUM

„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 54,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Zum Gedenken an den Ehrenbürger Richard Hellmann

Richard Hellmann wurde am 22. Juni 1876 in Vetschau geboren und verstarb am 3. Februar 1971 in New York. Anlässlich seines Todestages vor genau 50 Jahren, hatte die Stadtverwaltung eine Gedenkveranstaltung sowie eine Ausstellung über ihn im Februar geplant, die leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden müssen.

Berühmt und reich wurde Richard Hellmann durch seine im Jahr 1912 von ihm selbst kreierten „Hellmann's Blue Ribbon Mayonnaise“, die heute noch nach seinem Rezept in mehr als 60 Ländern verkauft wird.

Obwohl er 1903 nach Amerika auswanderte, vergaß Hellmann nie seine Heimatstadt. 1928 besuchte Richard Hellmann spontan Vetschau und übergab dem Bürgermeister 70.000 Reichsmark zur Instandsetzung und Erweiterung einer Turnhalle. Damit wurde unter anderem eine Sportanlage mit Tennisplatz angelegt (heute Jahnsporthalle). Ein Teil des Betrages sollte einem Sparfonds zugute kom-



Richard Hellmann (vorn) mit Frau Nina (links) bei einem Besuch im Spreewald

men. Außerdem veranlasste er für seine noch lebende Stiefmutter ein hübsches Wohnhaus zu bauen (Dreimädels-Haus, heute Optiker Schmidt). Sein Wohlwollen für seine Heimatstadt war für die Stadtväter Vetschauer Grund, ihn am 3. Mai 1929 zum Ehrenbürger zu ernennen. Richard Hellmann gründete am 4. Oktober 1929 die „Richard-Hellmann-Stiftung“. Der damalige Magistrat der Stadt Vetschau beschloss mit Ermächtigung durch die da-

malige Stadtverordnetenversammlung am 19. November 1929 die Satzung. Am 27. Dezember 1929 genehmigten das „Preußische Staatsministerium der Justiz, das des Innern und das für Volkswohlfahrt“ die Satzung. Richard Hellmann erließ zu dieser am 1. April 1930 eine Verwaltungsordnung für das Kuratorium der Stiftung. Die Hellmann-Stiftung wurde mit einem Kapital von 1250 Stück Aktien im Wert von 500.000 Reichsmark

ausgestattet, die einen jährlichen Gewinn von ca. 40.000 Reichsmark einbringen sollte. Der damalige Jahresestat der Stadt lag bei 48.000 Reichsmark. Aus diesem jährlichen Budget wurden Projekte in Angriff genommen, die ohne die großzügige Zuwendung nicht möglich gewesen wären, wie die Neugestaltung des Rittersaales 1930, der Bau des Festplatzes (heute Hellmann-Platz), die Schaffung einer zentralen Wasserversorgung und ein Schulhausneubau (heute Bürgerhaus).

In den Wirren der Geschichte ging das Stiftungsvermögen später unter. Über den Verbleib des Aktienkapitals ist heute nichts mehr bekannt. Am 25. Mai 1992 wurde die Stiftung jedoch wieder auf der Grundlage des Verkaufs der zwei noch vorhandenen Grundstücke mit einem Stammkapital von 150.000 Euro quasi neu begründet. Mit den Ausschüttungen aus dem Stiftungsvermögen werden soziale Belange finanziell unterstützt.

Ehrenamt in Vetschau – Danke für Ihren Einsatz!

Fast 40 % aller Deutschen engagieren sich bürgerschaftlich in ihrer Freizeit. Sie sind das Fundament unseres sozialen Miteinanders und unentbehrliche Stütze der Gesellschaft.

In fast allen Lebensbereichen, beispielsweise im Sport, im Kulturbereich oder der Brauchtumpflege, in sozialen Bereichen, bis hin zur Gefahrenabwehr in der Freiwilligen Feuerwehr oder dem THW, setzen sich Menschen für andere ein. Dies geschieht meist ohne viel Aufheben

um die eigene Person und ohne Gegenleistung. Die Stadt Vetschau weiß um ihre „stillen Helfer“ und möchte sich gern bedanken.

Fällt Ihnen beim Lesen sofort jemand ein, der sich vielleicht gerade in den Zeiten der Pandemie oder seit vielen Jahren in einem „Herzensprojekt“ freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl in Vetschau einsetzt und unbedingt durch die Stadt gewürdigt werden sollte? Dann schlagen Sie diese Person doch

bis zum **1. Juni 2021** bei der Stadtverwaltung beim Fachbereich Ordnung und Soziales per Post oder E-Mail (ordnung-soziales@vetschau.com) vor. Folgende Mindestangaben sollte Ihr Vorschlag beinhalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Alter, Anschrift)
- Inhaltliche Beschreibung der ehrenamtlichen Tätigkeit bzw. des Projekts
- Angemessene Begründung des gemeinnützigen, ehrenamtlichen

und gesellschaftlichen Engagements der vorgeschlagenen Personen. Aus der Kernstadt können maximal drei Vorschläge berücksichtigt werden. Jeder Ortsteil kann jeweils einen Vorschlag über den Ortsbeirat an die Stadtverwaltung richten.

Es ist nicht zwingend notwendig, dass die zu ehrende Person in Vetschau oder den Ortsteilen wohnhaft ist. Entscheidend ist, dass ihr Engagement der Stadt Vetschau und/oder den Ortsteilen gilt.

Förderung von Projekten in der Stadt Vetschau/Spreewald

Vetschauer Vereine, aber auch Privatpersonen, haben gemäß „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Jugend-, Senioren- und Behindertenarbeit und der Heimatpflege in der Stadt Vetschau/Spreewald“ vom 06.12.2016 die Möglichkeit Mittel für bestimmte Zwecke zu beantragen.

Gefördert werden Vorhaben und Maßnahmen, die für alle Bürger zugänglich und/oder im städtischen Interesse sind. Dazu zählen:

- Kinder- und Jugendarbeit sowie Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit
- Heimatpflege und Brauchtumpflege, wie traditionelle Heimat- und Dorffeste
- Durchführung von Veranstaltungen mit gesamtgesellschaftlichen Charakter
- Behindertenarbeit

- Teilnahme an städtischen Veranstaltungen, wie z. B. Frühlingsfest, Stadtfest und Weihnachtsmarkt

Von der Förderung ausgeschlossen sind:

- vereinsinterne Veranstaltungen wie z. B. interne Weihnachtsfeiern und Ausfahrten
- Veranstaltungen und Projekte gewerblicher, privater, politischer oder religiöser Art
- Finanzierung von Personal für die Vereinstätigkeit
- Betriebs- und Versorgungskosten, also Speisen und Getränke

Zumeist fallen aber bei vielen Projekten ganz andere Kosten an: Künstlergagen, GEMA, Preise für Wettkämpfe, Beschaffungen wie Kostüme, Gerätschaften zur Ausführung eines Projektes und vieles mehr und das kann oftmals gefördert werden.

Antragsfrist für Projekte im laufenden Jahr ist der 01.04.2021.

Zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt. Entscheidend ist der Posteingangsstempel.

Es ist bitte darauf zu achten, dass die Anträge alle wichtigen Details enthalten.

Dazu gehört: Bezeichnung des gemeinnützigen Vereins bzw. Name des Antragstellers inkl. postalischer Anschrift, Benennung der Veranstaltung/ des Projektes mit Datum und Ort bzw. Realisierungszeitraum, Veranstaltungsbzw. Projekt-konzept, Finanzierungskonzept, beantragte Zuwendung und die Kontodaten.

Auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald ist ein Antragsformular zu finden, welches gerne zur Orientierung genutzt werden kann.

ACHTUNG!

Mittel für Projekte in den Ortsteilen müssen zu den gleichen Bedingungen beim Ortsbeirat des entsprechenden Ortsteils beantragt werden. Dieser entscheidet über die Bewilligung und reicht diesen an die Stadtverwaltung zur Auszahlung der Mittel weiter.

Ausnahme: Ist durch einen ortsteilansässigen Verein ein Projekt geplant, welches eine positive Auswirkung auf das gesamte Stadtgebiet und/oder mehrere Vereine der Stadt Vetschau/Spreewald hat, so ist eine direkte Antragstellung an die Stadtverwaltung möglich.

Die komplette Richtlinie inklusive des Antragsformulars ist auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald unter Ortsrecht/Satzungen zu finden.

- Anzeige -

Wir sind für Sie da

Angebote Vetschauer Unternehmen während der Corona-Pandemie

Anbieter Gastronomie	Kontakt	Vorbestellung erwünscht!
Restaurant Radduscher Hafen	Tel.: +49 35433 59330 www.spreewaldhotel-raddusch.de	Liefer- und Abholservice
Zum alten Brauhaus	Tel.: +49 35433 809750 www.zum-alten-brauhaus-vetschau.de	Abholservice
Zum Goldenen Stern	Tel.: +49 35433 2405	donnerstags Eintopftag, sonntags Mittagsangebot (Aushang montags im Schaukasten), Abholservice, nach Absprache Lieferung möglich
Gasthaus „Zur Linde“ Koßwig	Tel.: +49 35433 4023 www.spreewald-linde.de	Abholservice, nach Absprache Lieferung möglich
Anbieter Imbiss/Café		
Asia-Bistro	Tel.: +49 35433 889938	Abholservice
Bauernküche & Hofladen Göritz	Tel.: +49 35433 2200	nur Hofladen geöffnet
Bistro Spreewaldmarkt (Vetschauer Würstwaren)	Tel.: +49 35433 58823 www.spreewald-farm.de	Abholservice
Café am Markt Vetschau	Tel.: +49 1522 2076298	auf Anfrage hausgebackene Kuchen & Torten
Eiscafé „Kšíšovka“ Wüstenhain	Tel.: +49 35604 646420 www.ferieninwuestenhain.de	auf Vorbestellung, Liefer- und Abholservice
Genuss Küche Catering Ogrosen	Tel.: +49 151 17363762 www.genusskueche.catering	Mittagstisch auf Vorbestellung, Liefer- und Abholservice
Kebap-Haus	Tel.: +49 152 33810202	Liefer- und Abholservice
Spreewaldbauer Ricken	www.spreewaldbauer-ricken.de	Hofladen & Abholservice
Öl & Gut Raddusch, M. Kloss	Tel.: +49 176 84868949 www.oelundgut.de	auf Anfrage Liefer- und Abholservice
Anbieter Einzelhandel & Dienstleistungen		
Apotheke am Markt	Tel.: +49 35433 2981 www.spreewaldapotheken.de	Lieferung bei medizinischer Notwendigkeit
Katharinen-Apotheke	Tel.: +49 35433 3314 www.spreewaldapotheken.de	Lieferung bei medizinischer Notwendigkeit
Baumarkt „Werker's Welt“	Tel.: +49 35433 3100 www.baumarkt-vetschau.de	Vorbestellung, Abholservice für Privatkunden
Bibliothek Vetschau	Tel.: +49 35433 2276	Vorbestellung, Abholservice

Blumen Matuschka	Tel.: +49 35433 2504	2 - 3 Tage Vorbestellung, Abholservice
Blumenhaus Claudius	Tel.: +49 35433 71777	Lieferung/Abholservice v. Calau
Blumenhaus Melanie Nandiko	Tel.: +49 35433 2457	2 - 3 Tage Vorbestellung, Abholservice
Fahrradfachgeschäft L. Zech	Tel.: +49 35433 2583 www.zweirad-zech.de	Reparaturservice
Uhren & Schmuck Chowanietz	Tel.: +49 35433 2087 www.uhren-schmuck-vetschau.de	Reparaturservice
Walter-Elektronik	Tel.: +49 35433 7730 www.walter-elektronik.chayns.net	Lieferdienst, Installations-, Reparaturservice

Ihr Unternehmen bietet ebenfalls einen Liefer- oder Abholservice während der Corona-Pandemie an? Bitte unterstützen Sie die regionalen Händler und Gastronomen, indem Sie diese besonderen Angebote nutzen. Und sagen Sie es auch gern weiter!

Melden Sie sich gern unter +49 35433 77756 oder info@reg-vetschau.de zur kostenfreien Vermarktung in dieser Liste. Eine Initiative der REG Vetschau mbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Vetschau/Spreewald

Dobry zeń!



How jo zasej raz Waša Uta. Žycym Wam hyšći rědne, strowe lěto!

Tenraz mamy wšykne wjele casa doma.

A škóda jo, až njamóžomy se zmakaš a se serbski rozgranjaš. Ale z rěcu móžomy teke něco drugego cyniš. Ja som se na gódańku wumysliła. Sčo narske?

Mašo lušt? Pón cyńšo sobu!

Namakajšo we pismikowej zupje wot lěwego na pšawy bok abo diagonalnje:

8 słowow – pón sčo dobre,

abo 10 słowow – pón sčo lěpše,

abo 12 słowow – pón sčo nejlěpše.

Cto wěcej namakajo, ako som cyniła, jo dobywař. Wjele wjasela,

s	a	ń	k	i	c	y	k	w	i	n	o
k	n	i	g	ł	y	c	m	r	o	z	k
a	l	ě	t	o	ž	s	t	o	p	a	ł
l	u	r	g	a	w	r	o	n	ó	k	o
i	b	y	l	o	d	o	j	c	l	ě	b
n	a	b	r	e	w	k	o	k	o	t	y
a	ń	s	r	u	k	a	j	c	y	l	k
i	k	l	ć	m	b	u	k	w	a	s	d
s	n	ě	g	o	w	y	m	u	ž	y	k
i	i	d	š	p	i	n	g	e	l	i	ć
s	m	y	š	s	n	ě	ž	y	n	k	a
y	a	m	r	o	k	a	w	a	ě	j	a

Waša Uta!

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald bildet ab 1. September 2021 eine/einen

Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

aus.

Wir bieten einen interessanten und zukunftssicheren Ausbildungsplatz sowie eine abwechslungsreiche Arbeit im öffentlichen Dienst mit kaufmännischen und verwaltungsrechtlichen Aufgaben. Die 3-jährige Ausbildung umfasst den theoretischen Teil mit dem Besuch des Oberstufenzentrums in Cottbus, den dienstbegleitenden Unterricht in Lübben und den fachpraktischen Einsatz in den vielseitigen Aufgabengebieten unserer Verwaltung.

Wir bieten

- 1 Ausbildungsstelle
- eine qualitativ hochwertige Ausbildung
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten nach der Ausbildung
- eine attraktive tarifliche Ausbildungsvergütung nach TVAöD-BBiG
- interessante und verantwortungsvolle Aufgaben

Wir erwarten

- mind. Fachoberschulreife mit guten Noten in Deutsch und Mathematik
- Interesse und Verständnis für verwaltende Tätigkeiten
- sichere PC-Kenntnisse
- Engagement und Selbstständigkeit
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Sie sind interessiert? Dann senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen

- Anschreiben, Tabellarischer Lebenslauf

- Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse, ggf. Abschlusszeugnisse
- Bescheinigungen/Zertifikate

bis zum 07.03.2021 mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die

Stadt Vetschau/Spreewald

Sachgebiet Personal

Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form (Dateianhänge ausschließlich im PDF-Format) an

zentrale-steuerung@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in jedem Fall schriftlich nachzureichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungs- bzw. Fahrtkosten nicht erstatten können und Bewerbungsunterlagen ausschließlich zurücksenden, wenn Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Mit der Abgabe der Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt werden. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 22.01.2021

Telefon-Nr.: (03 54 33) 7 77-0 Fax: (03 54 33) 7 77-90 10

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com Internet: www.vetschau.de

Bürgermeister

E-Mail: buergermeister@vetschau.com

		Tel.-Nr.	Fax	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Kanzler			201
Vorz.	Frau Wittke (Ausschüsse)	40	90 40	202
1.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte) Frau Baddack	22	90 22	307
	<u>E-Mail: sitzungsdienst@vetschau.com</u>			
1.04	Öffentlichkeitsarbeit, Amtsblatt, Sitzungsdienst, Internet Herr Römelt	21	90 21	102
	<u>E-Mail: pressestelle@vetschau.com</u>			

FB 1 – Zentrale Steuerung

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Schwerdtner (Rechtsangelegh., Wahlen, Organisation, Stellenplan)			210
1.1	Service (EDV, Büroausstattung, Maerker, Post-, Telefonzentrale, Archiv) <u>E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com</u>			
	Frau Decker	70	90 70	102
	Frau Vollstädt	10	90 10	101
	Archiv	35	90 35	Archiv Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
1.2	SG: Personal (Bezügerechnung, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit, Versicherungen,)			
	Frau Krüger	67	90 67	316
	Frau Benesch	68	90 68	315

FB 2 – Finanzen

E-Mail: finanzen@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Sandig			303
Vorz.	Frau Wittke	40	90 40	202
2.1	SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)			
	Herr Hausmann	65	90 65	305
	Frau Neumann	30	90 30	304
	Frau Schapp	16	90 16	304
	Herr Bott	17	90 17	301
	Herr Städter	18	90 18	301
2.2	SG: Kasse			
	Frau Choschzick	24	90 24	308/310
	Frau Wassermann	23	90 23	308/310
	Frau Hahm	26	90 26	308/310

FB 3 – Ordnung und SozialesE-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Wegner			115
Vorz.	Herr Bielagk (Fundbüro)	36	90 36	114
3.04	Brandschutz, Vollstreckungsaußendienst			
	Herr Schulz	32	90 32	116
	Herr Beesk	(0151) 57 74 38 58		Feuerwehrgerätehaus
3.1	SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg. Gewerbe, Sondernutzungen)			
	Frau Goin	25	90 25	121
	Frau Bartel	33	90 33	118
	Herr Böttcher	31	90 31	119
	Außendienst:	(0160) 60 33 270		
	Frau Schramm	37	90 37	120
3.2	Schulen/Kitas/Kultur/Seniorenarbeit			
	Herr Boschan	53	90 53	110
	Frau Herold	38	90 38	109
	Frau Dettke	51	90 51	111
	Frau Schulze	Tel./Fax: (03 54 33) 59 23 90		(Bürgerhaus)
		E-Mail: buergerhaus@vetschau.de		

Standesamt Lübbenau-Vetschau**Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)**E-Mail: standesamt@luebbenau-spreewald.de

Fax: (0 35 42) 85-5 01

Frau Vogler

(0 35 42) 85-1 81

B0.03

Frau Mann

(0 35 42) 85-1 82

B0.02

Feuerwehrgerätehaus Vetschau

(03 54 33) 59 27 75

Heinrich-Heine-Str. 36a

Fax: (03 54 33) 59 27 78

Stadtbrandmeister: Herr Neumann

E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de**Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe
(Pestalozzistraße 12/13)**E-Mail: oberschule@vetschau.deInternet: www.schulzentrum-vetschau.de**Schulleiter** Herr Bretschneider

(03 54 33) 2119

E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de

Fax: (03 54 33) 7 07 65

Vorz. Oberschulteil Frau Graßmann

Primarstufenleiterin Frau Güßefeldt

(03 54 33) 2310

Fax: (035433) 7 06 81

Vorz. Primarstufe Frau Liebig

E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de

Schulsozialarbeiterin Frau Kläuschen

(03 54 33) 59 34 44

E-Mail: k.klauschen@asb-lv.de

Hortleiterin Frau Weichert

(03 54 33) 7 06 79

E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de**Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer -Solar-sporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)**

Hausmeister

(03 54 33) 55 49 06

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)Internet: www.lindengrundschule-missen.deE-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin Frau Pietrus (Landesbedienst.)

(03 54 36) 3 27

Fax: (03 54 36) 5 60 91

Sekretärin Frau Nemak

Hortleiterin Frau Gubatz

(03 54 36) 5 60 92

E-Mail: hort-missen@vetschau.de**Kita I „Sonnenkäfer“ (August-Bebel-Str. 9)**Internet: www.kita-sonnenkaefer-vetschau.deE-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin Frau Schramm

(03 54 33) 27 82

Fax: (03 54 33) 59 23 91

Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)Internet: www.kita-rappelkiste-vetschau.deE-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de

Leiterin Frau Lehmann

(03 54 33) 23 31

Fax: (03 54 33) 5 52 09

Kita Raddusch „Marjana Domaškojc“ (Schulweg 1)Internet: www.kita-raddusch.deE-Mail: kita-raddusch@vetschau.de

Leiterin Frau Murrer

(03 54 33) 30 10

Fax: (03 54 33) 55 29 10

Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)Internet: www.kita-missen.deE-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiter Herr Marx

(03 54 36) 3 29

Fax: (03 54 36) 5 68 14

Bibliothek Lübbenau-Vetschau**Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**Internet: www.bibliothek-vetschau.deE-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin Frau Schierack

(03 54 33) 22 76 o. 7 07 84

Fax: (03 54 33) 7 07 85

Frau Hellmann

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

Frau Barth

(0 35 42) 8 72 14 50

Fax: (0 35 42) 87 22 64

Frau Stricker

**Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V.
(W.-Pieck-Str. 36a)**

Leiterin Frau Kläuschen

(03 54 33) 55 90 95

(01 51) 11 35 91 68

Senioren- und Freizeittreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str.9)

(03 54 33) 59 23 90

Sommerbad

(03 54 33) 26 78

FB 4 - BauE-Mail: bau@vetschau.com

Fachbereichsleiter	Frau Swars			203
Vorz.	Frau Libor	61	90 61	202
4.1	SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung, Friedhof)			
	Frau Lehmann	72	90 72	302
	Frau Steinführer	11	90 11	302
	Frau Drescher	74	90 74	205
	Außendienst: (0152) 21 52 79 70			
4.2	SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland)			
	Frau Schneider	64		212
	Herr Schubert	64	90 64	212
	Frau Roggatz	69	90 69	214
	Herr Nischke	66	90 66	213
4.3	SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten)			
	Herr Grund	14	90 14	311
	Frau Petrick	15	90 15	311
	Herr Berg	12	90 12	314
	Frau Mau	41	9041	312
	Frau Stoppa	81	9081	312
4.4	SG: Bauhof	Kraftwerkstr. 30		
	bauhof@vetschau.de			
Leiterin	Frau Lehmann-Zbidi	Tel.:(03 54 33) 72 542 (01 70) 5 64 02 94 Fax: 55 27 38		

Ortsvorsteher

<u>Ortsteil</u>	<u>Name</u>	<u>Telefon</u>
Göritz	Herr Fritsch	
Naundorf	Herr Paulick	
Stradow	Herr Wannagat	(03 54 33) 7 29 79 (priv.)
Repten	Herr Heitzmann	(03 54 33) 55 45 75 (priv.)
Laasow	Frau Rostock	(03 54 33) 5 95 17 00 (dienstl.)
Missen	Frau Richter	(03 54 36) 5 67 85 (priv.)
Ogrofen	Herr Kühn	
Raddusch	Herr Lagemann	(03 54 33) 7 11 44 (priv.)
Suschow	Herr Hollop	(03 54 33) 7 05 28 (priv.)
Koßwig	Herr Schulze	

REG mbh Vetschau

Schlossstraße 10

Email: info@reg-vetschau.de

Geschäftsführer	Herr Gigacher	Tel.: (035433) 777-56	108
		(0173) 73 70 619	
		Fax: (03 54 33) 59 62 93	

Touristinfo (Schlossremise):Email: tourismus@vetschau.de

Frau Riemann

777-55 o. (03 54 33) 59 62 92

Frau Felber

Fax: 59 62 93

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Wilhelm-Pieck-Straße 30

Zentrale (03 54 33) 55 11-0

Fax: (03 54 33) 55 11 11

Internet: www.wgv-spreewald.deE-Mail: info@wgv-spreewald.de

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herr Strüver

55 11-23

struever@wgv-spreewald.de

Leitung kaufmännischer Bereich

(Prokuristin)

Frau Schwerdtner

55 11-34

schwerdtner@wgv-spreewald.de

MA Kaufmännischer Bereich

Frau Klose

55 11-14

klose@wgv-spreewald.de

Leitung Wohnungswirtschaft/ Technik

Frau Roth

55 11-24

roth@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung

Frau Konarski

55 11-15

konarski@wgv-spreewald.de

Wohnungsverwaltung/

Fremdverwaltung

Herr Diestel

55 11-13

diestel@wgv-spreewald.de

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **15.02.2021**

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer
- Vorauszahlung Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig sind.

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die jeweiligen Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSL

Spreewaldbank eG IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für

jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Bitte beachten: Eine korrekte Verbuchung Ihrer Einzahlungen kann nur erfolgen, wenn Sie bei den Überweisungen das entsprechende Buchungszeichen angeben.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates (Einzugsermächtigung):

Um für Sie unnötige Kosten wegen verspäteter Zahlung zu vermeiden, wird empfohlen am Lastschrifteinzugsverfahren teilzunehmen. Durch Erteilen eines SEPA-Lastschriftmandates entfällt das ständige Überwachen der Zahlungstermine. Mahngebühren und Säumniszuschläge fallen nicht an, da die Beträge zu den Fälligkeiten eingezogen werden. Das SEPA-Lastschriftmandat kann jederzeit widerrufen werden. Vordrucke sind erhältlich online unter:

https://stadt.vetschau.de/cms/upload/downloads/formulare/Erteilung_eines_SEPA-Lastschriftmandates.pdf oder bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Der Bürgermeister, Sachgebiet Steuern (Zimmer 301), Schlossstr. 10, 03226 Vetschau/Spreewald. Aufgrund der aktuellen Lage bitten wir um vorherige telefonische Terminvereinbarung unter den Telefonnummern 035433 77717 oder 035433 77718. Es kann auch nachfolgendes Formular ausgefüllt und an die im Formular angegebene Anschrift geschickt werden.

Ihre Stadtkasse

Behörde
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister
Schlossstr. 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE 25 ZZZ00000076828
Mandatsreferenz

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

▽ Teilnehmer am Einzugsverfahren (Kontoinhaber):

Wird von der Behörde ausgefüllt

Personenkonto-Nr.:

Vorname, Familienname, Firma usw.:

Anschrift: (Straße, Hs-Nr., PLZ, Wohnort)

▽ Zahlungspflichtiger (falls abweichend zu oben):

Vorname, Familienname, Firma usw.:

Anschrift: (Straße, Hs-Nr., PLZ, Wohnort)

Ich ermächtige die oben genannte Behörde

alle nachfolgend bezeichnete

Abgaben, Gebühren, Beiträge usw. in der jeweils fälligen Höhe zu den gesetzlichen bzw. vertraglichen Fälligkeitstagen zu Lasten des unten angegebenen Kontos

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der oben genannten Behörde auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die oben genannte Behörde über den Einzug in diesem Verfahren unterrichten.

Grundsteuer A

Grundsteuer B

Gewerbesteuer

Pacht

Gewässer-
Unterhaltungsumlage

Straßenreinigungsgebühren/
Winterwartung

Miete

Hundesteuer

Kindergartenbeitrag/
Essengeld

Kreditinstitut (Name)

BIC

IBAN

(z. B. DE)

Ort, Datum:

Unterschrift

Bitte **Originalmandat mit handschriftlicher Unterschrift** senden an:

▽ Urschriftlich zurück an Behörde

Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister
Schlossstr. 10
03226 Vetschau/Spreewald

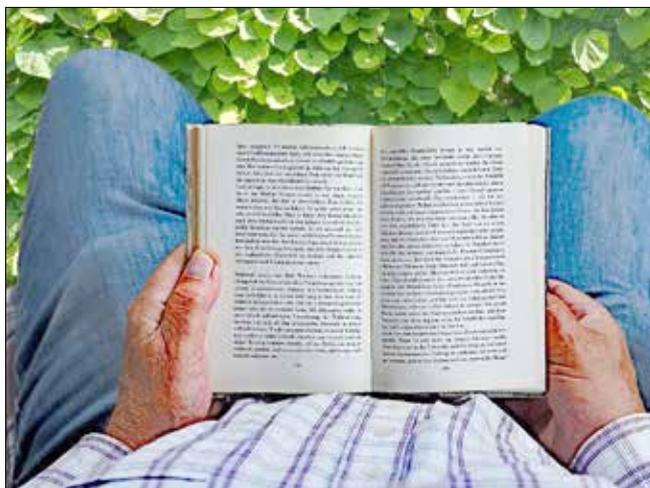
BIBLIOTHEK

LÜBBENAU - VETSCHAU



Bücherschleuse sorgt für Lesenachschub

Das neue Jahr startete erneut mit einem Lockdown, landesweit bleiben auch Bibliotheken geschlossen und fordern von allen Geduld. Familien verbringen weiterhin viel Zeit mit ihren Kindern in den eigenen vier Wänden, was nicht gerade leicht ist. Viele Menschen verlassen nur für die wichtigsten Besorgungen oder den Weg zur Arbeit das Haus. Vor den angekündigten Corona-Maßnahmen konnte die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau eine dreifache Entleihsquote verzeichnen. Viele Leser nutzten die letzten Tage der geöffneten Bibliothek dazu, sich noch einmal größere Menge an Medien zu entleihen. Was aber, wenn man nun wieder Lesestoff benötigt und keine Öffnung in Sicht ist. Wir haben hier die Lösung: Über eine kontaktlose Ausleihe an der Bibliothekstür erhalten Sie neue Medien. Eine Vorauswahl kann über das Internet (Wünsche per Mail senden) vorgenommen werden, ältere Leser bestellen gern per Telefon und lassen sich eine Büchertasche zusammenstellen. Bestellungen und Abholungen (auf Termin) sind täglich von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr möglich.



Im ersten Lockdown im Frühjahr wurde das Angebot, kontaktlos Medien zu entleihen, nur recht zögerlich in Anspruch genommen. Anders nun im zweiten Lockdown. Circa 25 angemeldete Leser holen sich täglich neue Medien vor der Bibliothek ab. Wöchentlich werden etwa 15 Bibliotheksnutzer an der Wohnungstür beliefert. Weiterhin gilt: Wer noch ausgeliehene Bücher zu Hause hat, darf sie erstmal behalten, ohne verlängern zu müssen. Es fallen keine Gebühren an! Überstehen Sie auch weiterhin mit gutem Lesestoff diese schwierige Zeit.

Ihr Bibliotheksteam

Neues aus den Kitas

Räumliche Veränderungen in der Kita „Rappelkiste“



Das Jahr 2021 beginnt für den Krippen- und Hortbereich mit fantastischen Nachrichten. Die Bauarbeiten sind beendet und die Räume bereit, bezogen und mit Leben gefüllt zu werden. Nach den Sommerferien durften wir nicht nur unsere neuen Hortkinder begrüßen, sondern auch die Bauarbeiter, die einige Veränderungen vorgenommen haben.

Die untere Etage wurde für den Hort ausgebaut. Die Schulkinder haben nun eine komplette Ebene als Rückzugsort, um sich von dem langem Schulalltag erholen zu können. Zu den Horträumlichkeiten zählen nun unter anderem, der Sportraum, in dem die Hortkinder ihren starken Bewegungsdrang, nachdem sie den ganzen Tag in der Schule gesessen haben, nachkommen können. Hier können sie Spiele spielen, tanzen oder einfach mal nur klettern.

Auch ein eigenes Hausaufgabenzimmer ist für die Kinder und Erzieher entstanden. Dadurch das es ein abgegrenzter Raum ist, haben die Schulkinder genügend Ruhe, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Erzieher, wie Kinder können sich nun noch besser auf die Aufgaben fokussieren und zusammen eine Lösung finden. Der Gruppenraum rundet das Gesamtbild des Hortes komplett ab. Hier wurde mit viel Liebe, zusammen mit den Kindern ein Raum, zum Abschalten und um die Fantasie freien Lauf zu lassen, geschaffen. Die verschiedenen pädagogischen Bereiche, sind hier ebenfalls untergebracht und werden gern von den Kindern angenommen. Die ehemaligen Horträumlichkeiten blieben jedoch nicht lange leer. Denn hier wurde ein weiterer Bereich für die Krippe gestaltet.

Neue Böden und ein neues Bad sind nur zwei der Bausteine, die erneuert wurden. Durch die liebevolle Gestaltung der Erzieher und des Hausmeisters wurden wunderschöne neue Gruppenräume für die Krippenkinder geschaffen. Die Kinder können sich frei entfalten und auf Entdeckungstour gehen. Auch ihrem natürlichen Bewegungsdrang wird pädagogisch nachgegangen. So haben sie verschiedene Bewegungselemente im Krippenraum, wie auch einen eigenen Eingang, der zum hinteren Außengelände führt. In den zwei bereits vorhandenen Krippenräume wird ebenfalls eine Gruppe mit Krippenkinder betreut. Hier hat sich nur die Aufteilung der Räume geändert. Ebenso wie in den beiden neuen Räumen, wurden auch hier Bewegungselemente eingebaut, die den Bewegungsdrang der Kinder fördern und zum sportlichen Ausgleich dienen. Außerdem wurden Möglichkeiten und Raum für ein Rückzugsort geschaffen. So können die Kinder sich auch einmal in die Ecke setzen und sich in Ruhe ein Buch anschauen oder einfach nur entspannen.

Die Krippenkinder und -erzieher bekommen durch die zwei zusätzlichen neuen Räume mehr Platz um sich frei entfalten zu können und pädagogische Angebote anzubieten und wahrzunehmen. Herzlich möchten wir uns bei allen Kindern und Eltern bedanken, die diese turbulente Zeit der Bauarbeiten mit uns gemeistert haben. Nach der Zeit der Notbetreuung, freuen wir uns darauf, zusammen mit Ihnen und Ihren Kindern, die neuen Räume erkunden zu können.

*Ann-Christin Päthe
Erzieherin in der Krippe*

Neuer Leiter in der Kita „Storchennest“ in Missen

Herr Marx kommt, Frau Marx geht



Der neue Leiter der Kita „Storchennest“ Patrick Marx trat am 18. Januar seinen Dienst an und wurde herzlich von seinen Mitarbeitern empfangen. In der gleichen

Woche verabschiedeten Bürgermeister Bengt Kanzler und Mitarbeiter die Erzieherin Viola Marx nach 43 Jahren Dienstjahren aus dem aktiven Berufsleben.

Die frühere Kita-Leiterin Beate Berg schied bereits im November 2020 nach 29 Jahren als Erzieherin aus dem aktiven Berufsleben aus. In der Zwischenzeit übernahm Tina Noack die kommissarische Führung der Kita, bis Patrick Marx die Leitung übernehmen konnte.



LINUS WITTICH

Lokal informiert, Druck, Internet, Mobil.

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Neues aus den Schulen

Individueller Weihnachtszauber im Hort der Möglichkeiten



Fotos: Tina Schmidt

Mit dem Dezember beginnt der letzte Monat im Jahr. Es war ein ungewöhnliches Jahr. Das Wort *Veränderungen* stand zweifellos im Fokus. Viele Ereignisse kamen anders als gedacht. Pläne mussten über den Haufen geworfen und der Situation

angepasst werden. Auch die besinnliche Weihnachtszeit im Hort ist mit kleinen Veränderungen angebrochen. Die offene Hortarbeit ist vorerst auf Eis gelegt. Liebgewonnene Traditionen wie Weihnachtswerkstatt, gemeinsames Plätzchenbacken

und vieles mehr wurde auf das kommende Jahr verschoben. Gruppen wurden gebildet und neue Wege wurden gegangen. Aus einem großen Gemeinschaftsadventskalender im Flur wurden gruppeninterne. Jeden Tag öffnete sich ein Türchen nach dem anderen der individuellen Adventskalender, die die Kinder für die Gruppen gebastelt hatten. Durch einen Weihnachtsmann im Heißluftballon, ein freches Rentier, eine Eislandschaft mit Pinguinen oder ein leuchtender Schneestern war die Gestaltungsvielfalt grenzenlos. Pünktlich im Dezember begann das „große Schmücken“. Ein zwei Meter hoher Weihnachtsbaum vom Bauhof Vetschau wurde mit selbstgebasteltem Baumschmuck dekoriert. Die Fenster aller Räume erhielten einzigartigen Fensterschmuck. Ein Highlight war das Bemalen der Speiseraumfenster mit weihnachtlichen Motiven. Um dem Weihnachtsbaum Gesellschaft zu leisten, bastelten die Kinder einen 60 cm großen Weihnachtswichtel, der eine Woche später dazu einlud seine nur 5 cm großen Verwandten zu basteln. Basteln wurde in allen Gruppen großgeschrieben. Ob Gestecke, selbstgenähte Nikolaus-

stiefel, drollige Pinguine oder vollbärtige Weihnachtsmänner aus Papprollen waren für jeden Hobbybastler etwas dabei. Weihnachtszeit ist Sternzeit also eröffneten alle Gruppen den Sternenzauber. Egal ob aus Butterbrottüten, Erdnüssen, Kleiderbügel, Draht samt Perlen oder Papierstreifen (Fröbelsterne) entstanden einzigartige Himmelkörper, die als Dekorationen in allen Größen dienen. Weihnachtlicher Duft zog ein als Orangen eine Dekoration aus Nelken bekamen. Wer nicht backen kann, kann bauen also entstanden essbare Schneemänner und zuckergussbeladene Kekshäuschen. Bei Popcorn genossen die Kinder in ihren Gruppen unser Adventskino, das jeden Freitag für eine Gruppe stattfand.

Nach einem turbulenten Jahr 2020 verabschiedeten wir die Hortkinder in die etwas anderen Weihnachtsferien und schauen hoffnungsvoll ins neue Jahr. Wir wünschen allen Kindern und Familien eine gesunde Zeit. Weitere und aktuelle Informationen unter: www.vetschau.de/cms/hort-schulzentrum.

Tina Schmidt
 Erzieherin im
 Hort der Möglichkeiten

Vereine und Verbände

ASB-Rettungswache Vetschau erhält das Qualitätssiegel „KTO-Zertifikat“

Stolz überreichte Roland Neubauer, Geschäftsführer der KTO GmbH in Berlin, am 15. Januar 2021 offiziell in den Räumlichkeiten der Rettungswache in der Pestalozzistraße das Zertifikat. Von nun an darf die ASB-Einheit als erster Rettungsdienst in der Lausitz das Label „KTO®-zertifiziert“ tragen.

Dem Zertifizierungsverfahren hatte sich die Vetschauer Rettungswache unter der Leitung von Simone Tartz im Jahr 2020 gestellt. Es handelt sich um ein Qualitätszertifizierungsverfahren der Gesellschaft „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTO®)“. Hierbei werden wesentliche Prozessschritte nach der KTO®-Philosophie „**der Patient steht im Mittelpunkt**“ abgebildet. Ziele des internen Qualitätsaudits waren es, neben der Patientenorientierung auch die Mitarbeiterorientierung, die Sicherheit,



das Informations- und Kommunikationswesen sowie das Führungsverhalten aller Ebenen zu prüfen. Im Mittelpunkt dieses spezifischen Zertifizierungsverfahrens steht der Notfallpatient. Dies war ein Grund, warum sich Geschäftsführer Alexander Kohl und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Rettungswache für dieses Prüfverfahren entschieden haben. Geprüft wurden im Dezember vergangenen Jahres alle Bereiche, unter anderem das

Eintreffen am Einsatzort, die vor Ort zu ergreifenden Maßnahmen, Ausstattung, Technik, aber auch die interne Kommunikation, der Schulungsstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Wissensmanagement.

Nach Wochen der intensiven Vorbereitungen darf die Wache nun den in Deutschland entwickelten Zusatz „KTO-zertifiziert“ tragen. Die Schlussvisitation endete mit einem sehr guten Ergebnis, was laut KTO-Chef bei einer Erstzerti-

fizierung, wie es hier der Fall war, nicht selbstverständlich ist. „Hier wird auf einem sehr hohen Niveau gearbeitet“, betont Neubauer, vor allem die gute Führung in der Wache, sowie die interne Kommunikation entsprechen einem hohen Qualitätsstandard. Der ASB-Geschäftsführer Alexander Kohl stellte das Engagement der eigenen Mitarbeiter heraus, welches über das normale Maß hinausgehe, denn viele Einsatzkräfte seien zusätzlich ehrenamtlich z. B. bei den örtlichen Feuerwehren engagiert. Wir engagieren uns seit vielen Jahren in der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung, so Simone Tartz. „Das Qualitätssiegel macht uns stolz und motiviert uns. Wir nehmen die Zertifizierung als Ansporn, alle Themenbereiche stetig weiterzuentwickeln.“

*Sindy Herrmann
ASB Ortsverband Lübbenau/
Vetschau e. V.*

Impfstart im Spreewald

Ganz nach dem Motto: „Wir krampeln die Ärmel hoch! - Hier und jetzt!“ startete am 11. Januar 2021, um 9.30 Uhr im ASB-Pflegeheim „Haus zum Spreewald“ in Lübbenau die erste Phase der Corona-Schutzimpfung für Bewohner und Bewohnerinnen, sowie für Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben konnte der ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau e. V. Ende Dezember 2020 unter anderem den Mitarbeiterinnen aus der Pflege, dem Rettungsdienst, der ambulanten Pflege, dem Reinigungs- und Versorgungspersonal, den Bewoh-

nerinnen und Bewohnern, sowie Tagespflegegästen ein Impfangebot unterbreiten. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, mussten vor dem Impfstart alle verantwortlichen Stellen und Hilfsorganisationen Hand in Hand arbeiten, was hervorragend klappte. So wurden am Montag in Lübbenau 167 Dosen verimpft und in Vetschau waren es bis Dienstagabend 184 Impfungen, die verabreicht wurden. In beiden Pflegeheimen taten die verantwortlichen Einsatzkräfte alles, um in dieser nationalen Notlage zu helfen. Unterstützt wurde der ASB in Lübbenau von den

ehrenamtlichen Helfern der Johanniter Unfallhilfe, sowie von den Allgemeinmedizinern Christian Teuscher und Martina Teuscher aus Lübbenau und in Vetschau vom mobilen Impfteam des DRK Kreisverbandes Calau e. V. und dem Landesverband des DRK, sowie von den Hausarztpraxen von Frau Dipl. med. Neuber und Frau Dr. Roschke und deren Teams, die sich alle nach Anfrage sofort bereit erklärten, zu helfen. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten ganz herzlich für ihre Einsatzbereitschaft.

Allgemein war die Impfbereitschaft der Zielgruppe

sehr hoch, sowohl beim Personal, als auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern. In der Geschäftsstelle des ASB in Vetschau gingen im Vorfeld viele Anfragen aus der Bevölkerung zu Impfterminen ein. „Gerne hätten wir mehr Menschen geimpft, aber leider ging es aufgrund der Logistik und der gesetzlichen Vorgaben nur in diesem Rahmen“, so Geschäftsführer Alexander Kohl.

Die zweite Impfung ist für Anfang Februar geplant.

*Sindy Herrmann
ASB Ortsverband Lübbenau/
Vetschau e. V.*

Eine schöne Weihnachtsüberraschung für die Stradowe Senioren

Das Weihnachtsfest 2020 und der Jahreswechsel liegen nun bereits seit einigen Wochen hinter uns. Vieles lief diesmal anders als gewohnt. In der Vorweihnachtszeit fanden in den vergangenen Jahren immer Rentnerweihnachtsfeiern statt.

Das war 2020 nicht der Fall aus bekannten Gründen. So war es auch im Ortsteil Stradow. Aber wir Senioren wurden vom Dorf nicht vergessen. Einige Tage vor Weihnachten besuchte uns der Weihnachtsmann in Person eines Mitgliedes der

Feuerwehr Stradow und überreichte ein kleines Präsent und einen netten Weihnachtsgruß. Die Überraschung war perfekt. Auf diesem Wege soll den Kameraden der Feuerwehr herzlich gedankt werden. Bereits am Nikolaustag waren die Kin-

der des Ortsteiles mit einem kleinen Geschenk überrascht worden. Ich denke im Namen aller Stradowe Senioren zu sprechen, nochmals vielen Dank!

Marina Vogt

Verein „Wir helfen!“ hat geholfen



Mitglieder des Spendenbeirates bei ihrer Beratung am 11.12.2020 in Lübbenau: Bürgermeister Werner Suchner, Bürgermeister Bengt Kanzler, Bürgermeister Helmut Wenzel, Daniel Preikschat (Lausitzer Rundschau) sowie die Beiratsvorsitzende Carola Krahl (v. l. n. r.)

Im vergangenen Dezember konnte der in der Region sehr aktive Verein „Wir helfen!“ erneut tätig werden und bedürftige Familien unterstützen. Der Spendenbeirat der Lübbenauer Lokalredaktion der Lausitzer Rundschau konnte 34 Zuwendungen in einem Gesamtvolumen von 7.625,- Euro bewilligen. Das hat 150 Personen glücklich gemacht – ganz überwiegend Kinder.

Für Vetschau wurden 11 Familien berücksichtigt, denen Gutscheine mit einem Gesamtwert von 2.900,- Euro übergeben wurden. Das ist gut so und dem Verein gebührt hierfür ein großes Dankeschön! Da er von Spenden lebt, können solche gern gezahlt werden an den Lausitzer Spendenverein „Wir helfen!“ e. V., IBAN: DE85 1805 0000 3302 1182 00.

Ein Leben für den Chorgesang - Brigitte Harting zum 80. Geburtstag



ten Aufgabenbereich dieser Funktion hinaus geht. Nichts wird von ihr dem Zufall überlassen. Der Chorgesang, für sie nicht nur ein persönliches Hobby, sondern eine Menschen verbindende Kraft für die sie sich verantwortlich einsetzt.

Die Vielfalt der „singenden Zukunft“ für Menschen erlebbar zu machen, das ist ihr Ziel.

Wir, die Mitglieder des Gemischten Chores Melodia Vetschau e. V. danken unserer Vorstandsvorsitzenden für ihre langjährige, engagierte Tätigkeit und ihrem unermüdeten Enthusiasmus, mit dem sie uns immer wieder motiviert und unser Chorleben bereichert.

Wir wünschen unserer Brigitte Harting Gesundheit und Kraft, um unseren Chor auch in Zukunft leiten zu können und hoffen, dass sie weiterhin so viele gute Ideen für neue Lieder und die Programmgestaltung unserer Konzerte hat. Alles Gute zum 80. Geburtstag!

Die Mitglieder des Gemischten Chores Melodia Vetschau e. V.

Singen ist ihre Leidenschaft, als Kind trällernd, im Schulchor gewissenhaft, mit viel Freude und unendlicher Ausdauer.

Seit 1951 singt Brigitte Harting und organisiert im Gemischten Chor in Vetschau.

Als Schatzmeisterin bewies sie Zuverlässigkeit und Organisationstalent.

Seit 2008 ist sie Vorstandsvorsitzende des Gemischten Chores Melodia Vetschau e. V. Diese arbeitsintensive, verantwortungsvolle Tätigkeit übt Brigitte Harting mit bewundernswerter Intensität und Schaffensfreude aus, die weit über den definierten

REKOSI –

Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen ist die Selbsthilfekontaktstelle im südlichsten Zipfel Brandenburgs

Wir haben unseren Hauptsitz in Lauchhammer und sind für den gesamten Landkreis Oberspreewald-Lausitz zuständig. Neu ist seit Januar 2020 die Erweiterung der Außenstelle Vetschau im Spreewald, durch die Einrichtung eines Büros mit drei Sprechtagen in der Woche und einer Mitarbeiterin.

Wir informieren, beraten und begleiten zum Thema Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen.



Wir arbeiten eng mit sozialen Diensten, dem Gesundheitsamt, der Suchtberatung und dem Klinikum Niederlausitz zusammen.

Erreichbar sind wir für Sie im:

Bürgerhaus Vetschau/Spreewald

August-Bebel-Str. 9

Beratungszeiten:

Dienstag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Ansprechpartnerin Jana Fußan – Mitarbeiterin

Tel.: 035433 559015

info@selbsthilfe-osl.de (Informationen speziell für den nördlichen Landkreis OSL)

Lauchhammer – Hauptsitz

Ansprechpartnerin: Manuela Kregel – Koordinatorin,

Tel.: 03574 464658

rekosi@kooperationsanstiftung.de

Jana Fußan

REKOSI-Mitarbeiterin

Wie die Löcher in die Kirche kamen ...



Das 80-Seelendorf Wüstenhain, zur Stadt Vetschau gehörend, hat neben den sanierten Gutsgebäuden auch eine liebevolle, sich noch in Restaurierung befindliche, kleine Kirche zu bieten. Sie hebt sich von den üblichen Feldsteinkirchen, wie sie häufig in den Niederlausitzer Dörfern zu finden sind, etwas ab. Das ist zuerst auf den Glockenturm zurückzuführen, der mediterran wirkt und Blicke auf sich zieht. Und da gibt es noch etwas, doch dazu weiter unten mehr ...

Das Gebäude, 1580 erstmalig in der Chronik erwähnt und 1860 schon einmal abgebrannt, war vor Jahrzehnten erneut dem Verfall preisgegeben, auch weil der Tagebau Gräbendorf immer näher rückte und jede Sanierung a priori in Frage stellte. Der rührige Heimatverein schaffte es dennoch 2000, mit Spendengeldern für das

Gebäude wenigstens eine Teilsanierung zu erreichen. Dach und Türen wurden wetterfest gemacht. Im Innenbereich schreiten inzwischen die Restaurierungsarbeiten wieder voran, dank des besonderen Engagements von Restaurator Siegfried Letsch, dem Gemeindeglied Jürgen Ullrich und den angesammelten Spenden.

Wer die Kirche umrundet und aufmerksam das Mauerwerk studiert, sieht neben früheren Bearbeitungsspuren auch kreisrunde Löcher im Putz. „Klar, die Russen waren's, die hatte 45 was gegen Kirchen und haben einfach draufgeballert!“ Diese Vermutung hören die Heimatvereinsmitglieder immer mal wieder, wenn sie Besucher und potenzielle Spender in und an die Kirche führen. Dabei ist die überlieferte Erklärung eine ganz andere: Schwer erkrankte, siehe

und vom Schicksal Verfolgte, versprachen sich Besserung, wenn sie Putz aus der Kirche, dem gottgeweihten Haus, herauskratzten und im Tee oder mit der Nahrung aufnahmen. Da dies wohl mit einem Löffel geschah, entstanden kreisrunde Vertiefungen im Putz. Pfarrer Stephan Magirius, der eine Zeit auch für die Wüstenhainer Kirche tätig war, kann das

bestätigen, sieht aber keinen christlichen Hintergrund: „Es ist keine christliche Tradition, sondern eher ein magisches, abergläubiges Denken. Heute ähnlich dem Bleigiessen oder anderen Ritualen.“ Das Wüstenhainer Gotteshaus war nie eine eigenständige Kirche, sondern eine sogenannte Tochterkirche der Laasower.

Kirchenchronik (Kurzfassung):

- | | |
|-------------|--|
| 1580 | Ersterwähnung |
| 1725 | Familie von Heynitz erwirbt den Ort und somit das Kirchenpatronat |
| 1860 | Kirche fällt einer Brandstiftung im benachbarten Bauernhaus zum Opfer (diesmal war es wirklich ein Russe, der aus Wut und Hass zum Brandstifter wurde ...) |
| 1864 | Wiederaufbau durch Ludwig von Heynitz |
| 1906 | Umbauten durch Ernst von Heynitz; die Kirche bekommt ihr heutiges Aussehen. |
| 1945 - 1990 | Zunehmender Verfall des Gebäudes, mit Vandalismus und Diebstahl einhergehend |
| 1998 | Erste Renovierungsarbeiten |
| 2000 | Umfassende Sanierung |
| 2007 | Aufräumarbeiten im Kirchengrund, Wiederherstellung der alten Wege. |
| 2010 | Beginn der Fenstersanierungen |

Quellen und Spendenmöglichkeiten unter <http://www.wuestenhain.de>

Text/Fotos: Peter Becker



Die nächste Ausgabe erscheint am:

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Mittwoch, dem 3. März 2021

Montag, der 15. Februar 2021

Dienstag, der 23. Februar 2021, 9.00 Uhr

Ein kleiner Ort mit großer Geschichte und großen Namen – Wüstenhain

Wüstenhain ... Die Reise in den 80-Seelenort, inmitten märkischer Kiefernwälder gelegen, verspricht anfangs das zu werden, was der Name zu bedeuten scheint. Doch schnell wird klar, dass Wüstenhain nur bedingt mit abgeschiedener Einöde zu tun hat. Ortschronist Frank Paulisch lebt seit 1977 in dem heute zu Laasow und somit zu Vetschau gehörenden Dörfchen Wüstenhain. Er kann aufklären, dass der Ortsname mit einer Wüste oder Wüstenei rein gar nichts zu tun hat: „Einem Pommern, dem edlen Ritter Hanns von Bichow zu Wüstenhayn, ist der Ortsname zu verdanken. Am 22.07.1377 bekam er in einem Tauschvertrag den Niederlausitzer Flecken zugesprochen, der fortan als Wüstenhayn, später Wüstenhain, in den Chroniken auftaucht. Ungewöhnlich für die Niederlausitz ist, dass Wüstenhain somit ein deutscher Ortsname ist und von den Wenden über ‚Wustan‘ zur wendischen Ortsbezeichnung ‚Hustan‘ sorabisiert wurde.“

Frank Paulisch hat akribisch die Geschichte seines Ortes zusammengetragen. Allein an der Materialfülle ist erkennbar, dass von ihm und seinen Vorgängern ganze Arbeit geleistet wurde. In dem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass Wüstenhain im 30-jährigen Krieg vollständig zerstört und wirtschaftlich bedeutungslos geworden war. Ein Schäfer, Georg Heine, leitete drei Jahre das Rittergut, genauer gesagt dessen Reste. Über das Schicksal des Schäfers ist nichts bekannt. Da er nach dem Krieg für sein vollständig zerstörtes Dorf Verantwortung übernommen hat, hat ihn der Heimatverein Wüstenhain e. V. in seinem Wappen verewigt. Beinahe wäre der Ort in jüngster Vergangenheit wieder von der Landkarte verschwunden, als Ende der 1970er-Jahre feststand, dass Wüstenhain dem Tagebau Gräbendorf



Foto: Peter Becker

weichen sollte. Die politische Wende verhinderte dies glücklicherweise.

Ort und Gut gingen nach mehreren Wechseln 1725 in den Besitz der sächsischen Adelsfamilie von Heynitz über. Christoph Dietrich von Heynitz kaufte am 23.11.1725 für 12 500 Taler das Rittergut Wüstenhain – der Beginn einer 220 Jahre alten Familiengeschichte.

Einer der zahlreichen Nachfahren über mehrere Generationen, Ernst von Heynitz (1854 – 1912) heiratete 1890 eine Lübeckerin, Wilhelmine „Minna“ Tesdorpf (1865 – 1944), die aus einer angesehenen Patrizierfamilie abstammte, die sich mit Weinhandel einen Namen gemacht hatte. Ihr Onkel Krafft Tesdorpf war zeitweise Verwalter des Mann'schen Vermögens und Vormund der Brüder Heinrich und Thomas Mann, er kam als Stephan Kistenmaker in den „Buddenbrooks“ später zu Ehren.

In Wüstenhain ließ Ernst von Heynitz 1894 ein neues Herrenhaus errichten, bei den Einheimischen noch immer als „neues Schloss“ bezeichnet. Es trägt nordische Züge – ein Zugeständnis an die Herkunft seiner Ehefrau, die kurz vor dem Einzug an Kinderlähmung erkrankte und zeitlebens an einen Rollstuhl gebunden war. In Wüstenhain war sie sehr beliebt, denn sie kümmerte sich um die Dorfbelange. Jedes Kind bekam von ihr zu Weihnach-

ten ein Geschenk und sie bildete junge Mädchen in der Hauswirtschaft aus. „Fromm, rechtschaffen und maßvoll“ sollte später auf ihrem Grabstein stehen.

Ernst von Heynitz ließ auch den Gutspark neu gestalten, sorgte für den Bau einer neuen Mühle und kümmerte sich maßgeblich um die Kirchenrestauration. Sohn Benno von Heynitz (1893 – 1973) übernahm 1918 das Rittergut, im selben Jahr heiratete er in Berlin Erika Gropius (1894 – 1985), eine Cousine des Bauhaus-Gründers Walter Gropius. Dieser kam mehrmals zum Verwandtschaftsbesuch nach Wüstenhain.

Einer ihrer beiden Söhne, Ernst Günther von Heynitz, kam 1943 in Stalingrad um, Tochter Ada (1919 – 2016) kam erstmalig wieder 1990 nach Wüstenhain, dass damals einen wenig einladenden Eindruck machte. Zur Einweihung der sanierten Kirche 2014 konnte sie nicht mehr selbst anreisen, dafür ihre Tochter Marion Güldenpfennig.

Benno von Heynitz kümmerte sich, wie schon sein Vater, um die Modernisierung des Gutes, sorgte 1927 für Stromanschluss und intensivierete Land- und Forstwirtschaft. Erika von Heynitz betrieb auf dem Gut eine Hühnerfarm und lieferte wöchentlich eine Kiste mit 500 Eier nach Berlin. Sie war sehr musikalisch und spielte leidenschaftlich Klavier. Gemeinsam mit der

ebenfalls sehr musikalischen Verwandtschaft hielt sie gelegentlich Wohnzimmerkonzerte ab. Ihr Bechsteinflügel, den sie 1918 aus Berlin mitbrachte, steht heute in der Wendischen Kirche in Vetschau. Benno und Erika von Haynitz flohen am 20. April 1945 vor der anrückenden Roten Armee. Über mehrere Zwischenstationen fanden sie 1954 in Bayern ihre letzte Wohnstatt.

Im Zuge der Bodenreform wurde das Gut 1945 Volkseigentum, die von Heynitz wurden enteignet. Beide Gutshäuser und alle Stallgebäude wurden geteilt und Flüchtlingsfamilien zogen ein und wurden somit neue Einwohner von Wüstenhain. Um den ursprünglichen Gutshofcharakter zu beseitigen, wurde auch die Freitreppe am alten Gutshaus entfernt und zwei Stallgebäude geteilt.

Die Gebäude verfielen in der Folge zusehends, eine Nachnutzung erfolgte in den ersten Jahren nicht. Erst 1976 wurde ein Gebäudeteil saniert und als Ferienzentrum der Missener Anton-Saefkow-Oberschule eingerichtet.

Ab dem Jahr 2000 fanden die beiden Gutshäuser neue Eigentümer. Das alte Gutshaus wurde halbseitig saniert. Das „neue Schloss“ wurde ebenfalls umfangreich rekonstruiert, die Arbeiten sind aber noch nicht abgeschlossen. Die Gutsscheune wurde ab dem Jahr 2013 zu einer Pension umgebaut. Der Schweine- und Kutschstall wurde ebenfalls umfangreich saniert. Hannes Wilhelm-Kell: „Die Inbetriebnahme erfolgte zum 31.12.2019 und wird 2021 noch um den Ferienhof erweitert. Wir haben damit 30 Übernachtungsplätze, einen Saal für bis zu 60 Gäste und das Café mit Straßenverkauf und Sonnenterasse“. Quellen: Ortschronik, geführt von Frank Paulisch, <http://www.wuestenhain.de>

Peter Becker

Veranstaltungen im 1. Quartal 2021 der Naturwacht des Naturparks Niederlausitzer Landrücken

Samstag, 27. Februar

Winterwald im Mondschein

Fußwanderung in der Rochauer Heide, Parkplatz Südpromenade Luckau, 16.30 Uhr, ca. 4,5 Std., 6 km, Spende erbeten, Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Samstag, 20. März

Konzertfrühling

Fußwanderung in der Rochauer Heide, Parkplatz Südpromenade Luckau, 17.00 Uhr, ca. 5 Std., 6 km, Spende erbeten, Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Sonntag, 11. April

Höllische Steine und hängende Moore

RangerErlebnisTour durch die Gehrener Berge, Parkplatz am Friedhof Walddrehna, 9.00 Uhr, 4,5 Std., 7 km, Spende erbeten, Anmeldung bis 08.04.: Naturwacht, Tel. 0170 7926944, ulf.bollack@naturwacht.de

Sonntag, 18. April

In den Urwald von morgen

Fußwanderung ins NSG Buchwäldchen-Muckwar, Parkplatz an den Wohnblöcken Buchwäldchen, 10.00 Uhr, 4 Std., 6 km, Spende erbeten, Info: Naturwacht, Tel. 0170 7926946

Samstag, 15. Mai

Nachtextkursion ins Teichgebiet Buchwäldchen

Radexkursion, Marktplatz Altdöbern, 20.30 Uhr, 3 Std., 8 km, Spende erbeten, Info: Naturwacht, Tel. 0170 7926946

Samstag, 29. Mai

Planeten, Gesang und Geschichte –

Der Schlosspark Sonnenwalde

Fußwanderung auf dem Planeten-Rundweg, Eingang Vorderschloss, 8.00 Uhr, 5 Std., 6 km, Spende erbeten, Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Samstag, 29. Mai

Wildkräutertour

Fußwanderung zum Drehnaer Weinberg, Feuerwehrhaus Bergen, 9.30 Uhr, 2,5 Std., 4 km, Spende erbeten, Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213080
Nähere Informationen unter Tel. 035324 3050,
www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de.

Claudia Donat

Kirchliche Nachrichten



St. Maria Verkündigung (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Unsere geplanten **Gottesdienstzeiten** sind:

Samstags, 18:00 Uhr im Wechsel in Calau und Vetschau,

Sonntags, 9:00 Uhr im Wechsel in Calau und Vetschau und

Sonntags, 10:30 Uhr in Lübbenau.

Aktuell dürfen wir keine Gottesdienste feiern, aber die Kirchen sind für ein stilles Gebet zu den genannten Zeiten geöffnet.

In der Woche sind die Kirchen offen

am Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr in Vetschau,

am Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr in Calau und

am Mittwoch und Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr in Lübbenau.

Sobald es die Bestimmungen des OSL-Kreises erlauben, feiern wir die Messen wieder zu den üblichen Zeiten.

Religionsunterricht: Zurzeit findet kein Präsenzunterricht statt. Die Aufgaben finden die Schüler auf unserer Homepage.

Alle anderen Veranstaltungen können ebenfalls nicht stattfinden.

Bleiben Sie gesund und behütet.

Bitte informieren Sie sich über coronabedingte Änderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten oder auf www.hl-familie-luebbenau.de.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Achtung!!!

Auf Grund der geltenden Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie in unserem Landkreis finden bis auf Weiteres

**k e i n e Gottesdienste
und auch**

k e i n e gemeindlichen Veranstaltungen statt.

Wenn sich die Situation hoffentlich zum Positiven verändert, dann finden die Gottesdienste wieder sonntags um 10 Uhr in der Deutschen Kirche statt.

Bitte beachten Sie aktuelle Informationen durch Aushänge oder

auf unserer Internetseite www.kirche-vetschau.de

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Alle Gottesdienste finden nur statt, wenn Gottesdienste im Landkreis OSL wieder erlaubt sind! Bitte informieren Sie sich in den Kirchenschaukästen in der Presse und bei Ihrem zuständigen Pfarramt!

Sonntag, 07.02.2021, Sexagesimae

09.00 Uhr – Gahlen – mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 14.02.2021, Estomihi

09.00 Uhr - Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 17.02.2021, Aschermittwoch

19.00 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst im Lutherhaus

Sonntag, 21.02.2021, Invocavit

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 28.02.2021, Reminiszere

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst

10.30 Uhr – Casel – Gottesdienst mit Abendmahl

Konfirmationsunterricht jeden Mittwoch (Jahrgang Konfirmation 2021) 17.00 Uhr Lutherhaus Altdöbern, beginnend am 05.01.2021 und jeden Donnerstag (Jahrgang Konfirmation 2022) 16.30 Uhr Lutherhaus Altdöbern, beginnend am 06.01.2021

Christenlehre jeden Montag um 15.00Uhr beginnend am 11.01.2021 im Lutherhaus Altdöbern

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Kirchenschaukästen in Ihren Gemeinden, da aufgrund der aktuellen Corona – Pandemie kurzfristige Änderungen möglich sind.

Ob der Konfirmandenunterricht und die Christenlehre stattfindet richtet sich auch danach, wann der Präsenzunterricht in den Schule wieder beginnt!

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246.

E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de.

Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz